Sparkasse des PTT-Personals = Caisse d'épargne du personnel P. T. T.

Autor(en): **[s. n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **10 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-873619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

même. Ce reportage fut transmis également aux émetteurs allemands par l'intermédiaire du circuit musical Bâle-Fribourg e. Br.

Ainsi, par l'achèvement du câble Interlaken-Jungfraujoch il est possible, depuis le Jungfraujoch, non seulement de téléphoner avec le monde entier, mais aussi de transmettre n'importe quelle manifestation présentant un intérêt quelconque.

La première photographie montre l'amplificateur spécial installé à Interlaken, avec ses batteries pour le courant de filament, son redresseur pour la tension anodique et les correcteurs spéciaux pour l'égalisation de la ligne.

La deuxième photographie montre l'oscillateur portable de la Section des Essais installé dans la gare du Jungfraujoch, au moyen duquel se firent toutes les mesures d'égalisation avec la station d'essais de Berne.

La troisième photographie montre le sommet de la Jungfrau tel qu'on le voyait depuis le plateau où se fit une partie de la retransmission. *Jc.*

Sparkasse des PTT-Personals.

Gegen Ende des Jahres 1931 ist es gelungen, in die PTT-Betriebe eine Sparkasse des Personals einzugliedern. Schon in den Jahren 1922, 1927 und 1929 sind dahingehende Anstrengungen gemacht worden. Sie scheiterten indessen an verschiedenen Widerständen, die teilweise von den Steuer- und Sparvereinen des Personals ausgingen. Diese befürchteten eine Gefährdung ihrer Tätigkeit. Die jetzige Lösung, die sich an die Personalsparkasse der SBB anlehnt, beruht auf einer Verständigung zwischen Verwaltung und Personal.

Der Zweck der Sparkasse besteht hauptsächlich in der Förderung des Sparsinnes. Das Personal soll Gelegenheit erhalten, seine Ersparnisse sicher und doch so vorteilhaft wie möglich anzulegen. Die Anlage in den PTT-Betrieben, d. h. beim Bund, bietet grösstmögliche Sicherheit. Eine Bequemlichkeit liegt darin, dass die Einlagen von der Besoldung abgezogen und ohne weiteres auf das Sparkonto übertragen werden können.

Die Organisation der Personalsparkasse ist so einfach wie möglich gehalten. Die Postverwaltung hat 12 Kontostellen errichtet, nämlich eine bei der Oberpostkontrolle und je eine bei den Kreispostkontrollen, während die Telegraphen- und Telephonverwaltung bloss eine zentrale Kontostelle bei der Kontrollsektion besitzt. Beide Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Ihre Begründung liegt hauptsächlich in der Verschiedenartigkeit der Organisation der Verwaltungen und soll hier nicht erörtert werden.

Die PTT-Sparkasse verwaltet zwei Arten von Geldanlagen, und zwar:

a) die jederzeit verfügbaren Sparguthaben und
b) die auf drei Jahre festen Anlagen, in runden, durch 100 teilbaren Beträgen.

Für die festen Anlagen wird, wie allgemein üblich, ein etwas höherer Zins vergütet als für die jederzeit verfügbaren Guthaben.

Die Sparkasse darf nur von den Beamten, Unterbeamten, ständigen Angestellten und Arbeitern der Post- und der Telegraphen- und Telephonverwaltung, sowie von den Pensionierten, die schon während ihrer Dienstzeit Einleger waren, benützt werden.

Innert der kurzen Zeit von kaum Jahresfrist seit

Caisse d'épargne du personnel P. T. T.

A la fin de 1931, on est parvenu à incorporer aux services des P. T. T. un service d'épargne destiné au personnel. On avait déjà fait des efforts dans ce sens en 1922, 1927 et 1929, mais on s'était heurté à certains obstacles dont une partie provenait des sociétés d'impôts et d'épargne du personnel, qui se sentaient menacées dans leur activité. La solution actuelle, qui s'inspire de ce qui s'est fait pour la caisse d'épargne du personnel CFF, repose sur une entente intervenue entre le personnel et l'administration.

Le but principal de cette institution est d'encourager l'épargne. Elle permet au personnel de placer ses économies aussi sûrement et aussi avantageusement que possible et lui offre cette commodité que les sommes économisées peuvent être déduites directement du traitement et versées sans autre au compte d'épargne. Les fonds placés dans l'exploitation des P. T. T., c'est-à-dire dans une entreprise de la Confédération, jouissent de la plus grande sécurité.

L'organisation de la caisse d'épargne du personnel a été aussi simplifiée que possible. L'administration des postes a institué 12 offices comptables, dont un au contrôle général des postes et un à chaque contrôle d'arrondissement postal, tandis que l'administration des télégraphes et des téléphones ne possède qu'un office comptable central, à la section du contrôle. Les deux systèmes, que nous ne pouvons pas discuter ici et qui reposent sur le fait que les deux administrations sont organisées différemment, ont leurs avantages et leurs inconvénients.

La caisse d'épargne des P. T. T. administre deux sortes de dépôts:

a) les sommes versées en compte d'épargne, qui sont disponibles en tout temps, et
b) les sommes versées en compte de dépôt ferme à 3 ans, par montants divisibles par 100.

Le taux d'intérêt bonifié pour les sommes versées en compte de dépôt ferme est, comme de coutume, un peu plus élevé que celui bonifié pour les sommes dont on peut disposer en tout temps.

Seuls les fonctionnaires, fonctionnaires subalternes, employés et ouvriers permanents de l'administration des postes, télégraphes et téléphones, ainsi que les retraités qui étaient déjà déposants lorsqu'ils étaient encore en service, peuvent faire usage de la caisse d'épargne.

Pendant la courte période qui s'est écoulée depuis qu'elle a commencé à fonctionner, c'est-à-dire à

ihrer Eröffnung hat sich die Sparkasse PTT schon in ganz erfreulicher Weise entwickelt. Man darf hoffen, sie werde sich stets wachsender Beliebtheit erfreuen und sowohl dem Personal wie auch der Verwaltung je länger je mehr zum Vorteil gereichen.

peine depuis une année, la caisse d'épargne des P. T. T. a pris un réjouissant développement. Il est à espérer qu'elle continuera à jouir d'une sympathie croissante pour le plus grand bien du personnel et de l'administration.

Werbetätigkeit für den Rundspruch am Telephon.

Durch die Einführung des Rundspruchs am Telephon hat sich das Tätigkeitsgebiet der Telephonpropaganda nicht nur ziemlich erweitert, sondern auch auf ein bisher fremdes Arbeitsfeld ausgedehnt. Während das Telephon, als ureigenstes Verkehrsmittel, schon auf eine längere und erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken kann, trifft dies beim Telephon-Rundspruch nicht zu. Es handelt sich bei diesem um etwas Neues, das nicht der Erwerbstätigkeit, sondern der Erholung und Unterhaltung dienen soll. Bei einem Vergleich zwischen Telephon und Rundspruch ist ferner zu berücksichtigen, dass das Telephon bis jetzt keine Konkurrenz kennt, während der Rundspruch am Telephon nur ein weiteres Mittel zum Empfang der radiophonischen Darbietungen darstellt. Allerdings — und das ist ja die Hauptsache — bedeutet der Rundspruch-Empfang eine Verbesserung der heutigen Darbietungsmethoden. In erster Linie sind es wohl bestehende Anschlüsse, die für die Teilnahme am Telephonrundspruch in Betracht fallen. Dann aber hat die Telephonverwaltung einigen Zuzug von Teilnehmern erhalten, die sich gerade des Rundspruchs wegen rascher zu einem Telephonabonnement entschliessen konnten. Es ist nur zu hoffen, dass durch diese glückliche Verbindung von Nützlichem und Angenehmem noch mehr Telephonteilnehmer gewonnen werden können. Man sollte keinen neuen Telephonanschluss einrichten, ohne dem Teilnehmer auch den Rundspruch empfohlen zu haben.

Verschiedene Werbemethoden können zum Ziel führen:

Briefliche Vorbereitung mit anschliessender telephonischer Werbung, wenn sich kein Erfolg zeigt. Briefliche Vorbereitung mit nachheriger Einladung zu einer Vorführung. Vorführung im eigenen Heim, sobald sich Interesse zeigt. Einladung an Personen, die die Radiokonzession kündigen.

Wie und wo vorgegangen werden soll, braucht heute in Anbetracht der praktischen Schulung der Werbebeamten nicht mehr in allen Einzelheiten besprochen zu werden.

Ein neuer Weg, dem Rundspruch zum Erfolge zu verhelfen, ist versuchsweise in Bern beschritten worden. Das Vorgehen verfolgte verschiedene Zwecke. Einmal galt es, die Rundspruchhörer, die sich aus eigenem Antrieb für diese technische Neuerung entschlossen hatten, über ihre Erfahrungen zu befragen (man soll eine Ware nicht nur verkaufen und sich bezahlen lassen, sondern auch prüfen, ob der Kunde zufrieden ist). An 130 Rundspruchteilnehmer wurde eine Doppelpostkarte mit bezahlter Antwort verschickt mit der Bitte, sie möchten sich darüber aussprechen, ob der Rundspruch befriedige oder nicht (allfällige Aussetzungen). Ausserdem — und auch dies war mit ein Zweck der Umfrage — haben wir um Adressen von Rundspruchinteressenten gebeten.

Die Anfrage beantwortet haben	*126 Teilnehmer*
Befriedigt erklärt haben sich . .	88 Teilnehmer
Den Vermerk „sehr" befriedigt haben beigefügt	36 Teilnehmer
Nichts erwähnt haben	2 Teilnehmer

53 Karten enthielten insgesamt 130 brauchbare Adressen. In 66 Karten gaben die Befragten ihrer Freude Ausdruck oder stellten Adressen von weitern Interessenten für später in Aussicht. 19 Antwortkarten enthielten Bemerkungen wegen der Programmgestaltung und 11 Teilnehmer wollten über gelegentliche Störungen am Rundspruchgerät Auskunft haben.

Die Verarbeitung der auf diese Weise gewonnenen Adressen zeigte ein erfreuliches Bild. Die meisten Interessenten waren schon durch die befragten Rundspruchhörer aufgeklärt worden, so dass der Erfolg dieser Umfrage als recht befriedigend bezeichnet werden darf. Wie sehr der Rundspruch am Telephon geschätzt wird, zeigt die nachstehende Blütenlese:

„Wir sind vom Rundspruch nicht nur befriedigt, sondern *sehr* befriedigt."

„Weitere zwei durch uns gewonnene Interessenten haben sich den Rundspruch einrichten lassen."

„Als Referenz stehen wir Ihnen zur Verfügung."

„Wirklich über alles Erwarten freut uns diese Einrichtung des Rundspruchs; ich werde sie überall empfehlen."

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass sich die Rundspruchgeräte ausgezeichnet als Wiedergabeapparate für Grammophondarbietungen eignen. Man benötigt nur einen elektrischen Tonabnehmer (Pick-up), welchen man mit der Anschlußschnur für den Rundspruch verbindet. Da die Anschlußschnur zu diesem Zwecke aus der Rundspruchsteckdose entfernt werden muss, besteht keine Gefahr für Telephonstörungen. Diese Verwendungsmöglichkeit wirbt ebenfalls für den Absatz der Rundspruchgeräte, weil trotz Radio und Rundspruch die Grammophonapparate immer noch stark verbreitet sind.

Die Werbung für den Telephonrundspruch bietet wohl gewisse Schwierigkeiten, ist aber doch ein dankbares Arbeitsfeld, und wenn mit der nötigen Umsicht vorgegangen wird, so werden die Anstrengungen von Erfolg gekrönt sein.

Brodbeck, Bern.